

Nebelnacht

von Ida von Düringsfeld

Notizen / Anmerkungen

- 1 Die Nacht ist trüb', die Nacht ist still,
- 2 Kein Wind hat einen Hauch;
- 3 Mein Herz ist wohl so trüb' wie sie,
- 4 Wär's nur so stille auch!

- 5 Doch mit dem Stillesein ist's aus,
- 6 Ich weiß es allzuwohl,
- 7 Das Glück der Welt von Außen gleißt,
- 8 Und innen ist es hohl.

- 9 Und süße scheint es uns zuerst,
- 10 Und bitter schmeckt's hernach
- 11 So sprech' ich traurig nach, was einst
- 12 Der weise König sprach.

Das Gedicht „[Nebelnacht](#)“ von [Ida von Düringsfeld](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Ida von Düringsfeld	Titel	„Nebelnacht“
Verse	12	Wörter	69
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
